

30 Jahre Schaffhauser Sommertheater: Kultursommer im Zirkuszelt auf dem Herrenacker und Theater Hotel Tanne

Drei Wochen lang Musik, Theater, Tanz und Texte

SCHAFFHAUSEN. Vom 6. bis 28. Juli feiert das Sommertheater seinen 30. Geburtstag. Mit einem bunten Strauss kultureller Veranstaltungen auf dem Herrenacker und einer Eigenproduktion im ehemaligen Hotel Tanne.

VON JUDITH KLINGENBERG

Das ehemalige Hotel Tanne mit seiner legendären Weinstube ist seit 2011 geschlossen. Während sich die Stadt noch Gedanken macht über die künftige Nutzung der stark sanierungsbedürftigen Altstadtliegenschaft, nimmt sich nun – vorübergehend – das Schaffhauser Sommertheater der verwaisten Räumlichkeiten an: Es inszeniert darin die Eigenproduktion «Hotel Tanne», die im Zentrum des Schaffhauser Kultursommers 2013 steht. «Aus Anlass des 30. Geburtstags des Sommertheaters realisieren wir dieses Jahr nicht nur eine Theaterproduktion, sondern wir veranstalten, wie schon zum 25-Jahr-Jubiläum vor fünf Jahren, auch einen Kultursommer auf dem Herrenacker», sagte Katharina Furrer, Präsidentin Schaffhauser Sommertheater, vor den Medien.

Zirkuszelt mit Bühne und Beiz

In einem Zirkuszelt mit Bühne, Beiz, 150 Sitz- und rund 30 Stehplätzen wird während der ersten drei Schullerferienwochen täglich ausser montags ein vielfältiges Programm geboten: Den Eröffnungsabend am 6. Juli bestreiten das Duo schön&gut (Anna Katharina Rickert und Ralf Schlatter) und das Ghost Town Trio mit Urs Vögeli (g), Lukas Mantel (dr) und Claude Meier (b). «Alle Mitwirkenden haben einen Bezug zu Schaffhausen oder zum Sommertheater», sagte Programmleiter Walter Millns. «und sie vertreten sämtliche Sparten.» Nebst viel Musik gibt es Le-



Präsentieren den Kultursommer 2013 (v. l.): Walter Millns, Katrin Sauter, Martina Wettstein, Ruedi Büeler, Kathrin Lang, Katharina Furrer und Hausi Naef.

Bilder: Judith Klingenberg

sungen, Tanz- und Theateraufführungen. Unter anderen geben sich Mathias Gnädinger, Graziella Rossi, Ingrid Wettstein, Yvonne Moore, Bernie Ruch, Thomas Silvestri, Desirée Senn, Tom Krailing, Ursula Lips, Tina Beyeler und Zauberkünstler Shorty ein Stelldichein. «Man sollte keine einzige Veranstaltung verpassen», sagte Millns. Gespannt sein darf man auf die Singparty: Ein Ad-hoc-Chor, für den noch Mitwirkende gesucht werden, probt unter der Leitung von Vreni Wenzler einen Tag lang und tritt am gleichen Abend zusammen mit einer Begleitband auf.

Theatraler Rundgang in der «Tanne»

Parallel zu den Kultursommer-Veranstaltungen im Zelt geht dann ab dem 11. Juli, nur wenige Schritte vom Herrenacker entfernt, das Theaterstück Hotel Tanne über

die Bühne. Insgesamt finden 15 Doppelvorstellungen statt. Das Publikum macht sich jeweils in zwei Gruppen à je 40 Personen auf einen Rundgang, denn gespielt wird an verschiedenen Orten im Haus und im Innenhof. Im ehemaligen Hotel Tanne, das Anfang des vergangenen Jahrhunderts letztmals renoviert wurde, scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Sein Interieur versprüht bis heute den Geist längst vergangener Zeiten, was sich auch bei der Entwicklung des Stücks niedergeschlagen hat, wie Co-Regisseurin Katrin Sauter erklärte. Zudem sollen Musik und Installationen dazu beitragen, dass «das Publikum die Stimmungen und Atmosphären aufnimmt und eintaucht in die Geschichte, die wir uns ausgedacht haben.»

Die Handlung des Stücks, das von 19 Amateurspielerinnen und -spielern im Alter zwischen 15 und 65 Jahren gespielt wird, dreht sich um eine fiktive Hoteliersfamilie und ist in den Jahren 1944 und 1969 angesiedelt. «Zwei Zeiträume, die geprägt sind von gesellschaftlichen Veränderungen, die vor allem für Frauen von Bedeutung waren», sagte Sauter. Thematisiert wird beispielsweise der Kampf ums Frauenstimm- und Wahlrecht. Nebst Mitgliedern der Hoteliersfamilie bevölkern als weitere Figuren Angestellte, Hotel- und Stammgäste das Stück.

Theaterbeiz an allen Spieltagen

Vor und nach den Vorstellungen in der «Tanne» und auf dem Herrenacker kann man sich im Zelt und unter freiem Himmel kulinarisch verwöhnen lassen. Das Team um Kathrin Lang und Ruedi Büeler wartet an sämtlichen Spieltagen – täglich ausser montags – jeweils ab 18 Uhr mit Salaten, Hähppchen, Grilladen, einem täglich wechselnden vegetarischen Gericht sowie Desserts auf. Freiwillige Helferinnen und Helfer können sich noch melden. Infos dazu sowie über Vorstellungen und Vorverkauf – vor Wochenfrist gestartet, wird er laut Finanzchefin Martina Wettstein schon rege genutzt – auf www.sommertheater.ch.



Das ehemalige Hotel Tanne: Verschiedene Orte im Haus und im Innenhof dienen der diesjährigen Sommertheater-Produktion als Bühne.